

# Vorlage der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Technik, Umwelt, Planung und Verkehr



Stadtverwaltung  
WALLDORF

Walldorf, 16.08.2021

<b>Nummer</b> TUPV 72/2021	<b>Verfasser</b> Herr Tisch	<b>Az. des Betreffs</b> 023.5	<b>Vorgänge</b>
-------------------------------	--------------------------------	----------------------------------	-----------------

---

**TOP-Nr.: 6.**

**BETREFF**

**Schillerschule: Zaunanlage Schulhof und Schließung Durchgang**

---

**HAUSHALTSAUSWIRKUNGEN**

Mittel sind im Haushalt vorhanden.

---

**HINZUZIEHUNG EXTERNER**

./.

---

**BESCHLUSSVORSCHLAG**

Der Ausschuss für Technik, Umwelt, Planung und Verkehr beschließt auf Basis des Antrages der Schillerschule die Schließung der südlichen Zugänge mit dem Einbau eines Zaunes mit Toren aus dem Zentralbereich der Sozialen Mitte in den Schulhof der Schillerschule sowie zwischen alter Sporthalle und dem Bauteil A der Schillerschule.



---

## SACHVERHALT

Mit Schreiben vom 09.07.2021 stellt die Schulleitung der Schillerschule den Antrag den Schulhof stärker baulich zu fassen und abschließbar zu machen. Im Antragsschreiben werden die Situation und die Problematik an der Schillerschule im aktuellen Gesamtumfeld hinreichend beschrieben. Die Schule hat in der derzeitigen Situation keine Möglichkeit den Schulhof direkt abzugrenzen und zu verschließen. Hier sieht die Schulleitung einen Konflikt mit ihrem Auftrag insbesondere derzeit die Kontakte zwischen Schülern und anderen Personen zu minimieren. Auch auf Basis dieses Aspektes wurde dieser Antrag entsprechend gestellt. Grundsätzlich wurde die Soziale Mitte als öffentlicher Raum konzipiert, auf dem verschiedene Bildungs- und Betreuungseinrichtungen sowie die Mensa und Sporthalle in der Sozialen Mitte zusammen untergebracht sind. Auch der Außenraum in der Sozialen Mitte mit den angelegten Sport- und Freizeitangeboten ist im Sinne dieser offenen Struktur gestaltet und in die Gesamtanlage integriert worden.

Dabei war es städtebauliche Intention, die soziale Mitte durchwegbar und offen für die Bevölkerung zu gestalten. Daher sind vielfältige Wegebeziehungen des eigentlich nur fußläufig erreichbaren Zentrums der Sozialen Mitte zu den umliegenden bestehenden Quartieren so geplant und angelegt worden. Der evangelische Kindergarten und die Krippe der Zipfelmützen haben dabei baulich umgrenzte Außenbereiche zur Nutzung im Freien. Die Freibereiche der Schillerschule sind jedoch mit ihren beispielbaren Außenräumen nicht vollständig abgegrenzt bzw. abschließbar.

Daher erfolgte in der letzten Zeit eine Abgrenzung und Markierung des Schulhofes der Schillerschule mit einer roten Linie nach Süden hin. Diese rote Linie sollte zusammen mit der Beschilderung den Schulhof als solchen nach innen und außen definieren. Dabei sollte diese Klarstellung auch helfen, ungewünschte Fremdnutzungen einzudämmen. Um diese Bodenmarkierungen zu unterstützen wurde zuletzt zum zentralen Bereich der Sozialen Mitte ergänzend Pflanzkübel auf die rot markierte Schulhofgrenze gesetzt, um die Schulhofgrenze auch in der dritten Dimension zu markieren.

Die planerische und städtebauliche Intention war es immer entlang der Hauptgebäude der Schillerschule der Bevölkerung zu erlauben, das Schulgelände zu queren, um so eine zusätzliche verkehrsreduzierte Wegeverknüpfung zwischen der Innenstadt der Sozialen Mitte und auch dem Nahversorgungszentrum herzustellen. Mit der Schließung der südlichen Öffnungen zu den Schulhofbereichen der Schillerschule und der Schließung der Tore am Schlossweg würde diese Wegeverbindung zwischen dem Zentrum der Sozialen Mitte und dem Schlossweg unterbrochen. Die Schließung dieser attraktiven autofreien Wegeverbindung wäre durchaus ein Verlust für umliegende Anwohner, dennoch kann man den Wunsch der Schillerschule insbesondere in diesen Zeiten durchaus nachvollziehen. Für die Verbindung zwischen dem Zentrum der Sozialen Mitte und der Innenstadt bestehen durchaus auch alternative Wegeverbindungen.

Über die Straße „Am neuen Schulhaus“ kann von der Sozialen Mitte der Schlossweg erreicht werden, auch wenn diese Strecke durch PKWs genutzt wird. Auf der westlichen Seite lässt der Gehweg

vor der alten Sporthalle und dem Feuerwehrhaus eine Verknüpfung der Sozialen Mitte mit der Hirschstraße zu. Sodass für diese Wegebeziehungen in Nord-Süd-Richtung durchaus alternative Angebote bestehen, auch wenn diese mit ihrer Führung an Verkehrsstraße etwas weniger attraktiv sein dürften.

Auch die nächtliche und abendliche Situation hat gezeigt, dass der unverschlossene Zugang zum Schulhofbereich der Schillerschule hier Nutzungen und Aufenthalte befördert, die auf einem Schulhof nicht gewünscht sind. Durch solche Aufenthalte gingen auch Vermüllungen und teilweise Vandalismus einher. In letzter Zeit kamen durchaus auch Beschwerden von Anwohnern im Schlossweg, die sich über nächtliche Ruhestörungen aus dem Schulhofbereich klagten. Daher kann der Wunsch, den Schulhofbereich der Schillerschule abzugrenzen, durchaus nachvollzogen werden, auch wenn dadurch eine attraktive öffentliche Wegeverbindung in vielen Zeiträumen des Tages gekappt würde. Für die Schule wäre es durchaus denkbar, in Zeiten ohne Schulbetrieb die Tore über ein Schließdienst zu öffnen, dass in diesen Zeiten tagsüber eine Querung durch die Bevölkerung möglich wäre. Zu Schulzeiten und zu den Abend- und Nachtstunden sollte jedoch eine Schließung des Schulhofbereiches möglich sein.

Es bleibt zu hoffen, dass mit einer Abgrenzung hier eine deutlich höhere Hemmschwelle für den Schulhof erreicht und damit solche ungewünschten Nutzungen unterbunden werden. Wie die Schulleitung beschreibt, kann die Zugänglichkeit für den Vereinssport zur alten Sporthalle der Schillerschule über entsprechende Schlüssellösungen hergestellt werden. Daher wird seitens der Verwaltung das Anliegen durchaus mitgetragen.

Bei der Realisierung der Zaunanlagen sollte darauf geachtet werden, dass sich diese gestalterisch in die hochwertige Außenanlage der Sozialen Mitte einbindet, damit eine solche nicht zu sehr als gestalterische Störung wahrgenommen wird.

Sollte sich der Ausschuss für Technik, Umwelt, Planung und Verkehr dafür aussprechen, diese Maßnahme umzusetzen, würde eine entsprechende Planung erfolgen. Mit der Erstellung einer Zaunanlage mit Toren soll der Schulhof gegenüber unberechtigtem Zutritt gesichert werden können, um die Pausen und Freispielzeiten für Schülerinnen und Schüler ohne Fremdzutritt durchführen zu können und das Schulgelände von ungewollten Nutzungen und Aufenthalten sichern zu können.

Matthias Renschler  
Bürgermeister

Anlagen

Schillerschule Walldorf • Schlossweg 11 • 69190 Walldorf

Walldorf, 09.07.2021

Herrn  
 Ersten Beigeordneten  
 Otto Steinmann



Telefon: 06227 35-3700

E-Mail:

Sekretariat@Schillerschule-Walldorf.de

### Situation Schulhof Schillerschule

Sehr geehrter Herr Erster Beigeordneter Steinmann,

bezugnehmend auf das Gespräch vom 29.06.21 mit Ihnen, der Polizei, Herrn Stadtbaumeister Tisch und Herrn Fachbereichsleiter Brecht schreibe ich Ihnen:

Der Schulhof der Schillerschule ist sowohl während der Schulzeit, in den Pausen sowie am Abend und am Wochenende für alle Bürger und Bürgerinnen frei zugänglich.

In der aktuellen Pandemiesituation ist es die Aufgabe der Schulleitungen, die Kinder in konstanten Kohorten und Klassen strikt voneinander getrennt zu beschulen, um Kontakte zu minimieren, damit die Gesamtgesellschaft das Virusgeschehen unter Kontrolle halten kann. Lerngänge und Ausflüge sind z.B. nur möglich, wenn es zu keinerlei Durchmischung mit der Bevölkerung dabei kommt. Diese Situation hat zur Folge, dass der Schulhof ständig von Schülern und Schülerinnen frequentiert wird, da die Pausen nicht gleichzeitig für alle Kinder stattfinden können und deshalb zeitlich versetzt durchgeführt werden. Vor und nach der Schulzeit wird der Hof von der Betreuung bis um 17.30 Uhr ausgiebig genutzt.

Die soziale Mitte wurde als Ort der Begegnung konzipiert, aktuell – und voraussichtlich auch in den kommenden Jahren – sollen aber Kontakte minimiert werden. Mit diesem für alle Bürger und Bürgerinnen offenen Schulhof können die Kontakte nicht minimiert werden, dies steht im krassen Gegensatz zu den aktuell geforderten Vorgaben der Kontaktminimierung. Als Schulleitung ist es deshalb nicht möglich, die Verordnung des Landes „Schule unter Pandemiebedingungen“ umzusetzen. Eine erste Maßnahme, flexible Begrünung an die rote Linie anzubringen, brachte nicht den erhofften Erfolg. Während des Schulgeschehens mischen sich z.B. Fahrrad fahrende Bürger und Bürgerinnen, Spaziergänger, die den Schulhof queren und während des Nachmittags auf dem Schulhof sitzende Jugendliche mit den Schülern und Schülerinnen der Schillerschule.

Darüber hinaus kommt es auch zu gefährdenden Situationen:  
Jugendliche sitzen auch mit Alkohol, Zigaretten und immer häufiger mit Cannabis während der Unterrichtszeiten oder während der Hektorkurse am Spätnachmittag und Abend auf dem Schulhof.

Die Elternbeiratsvorsitzenden der Schillerschule bemerkten Cannabis rauchende Jugendliche nach der letzten Sitzung; die Elternbeiräte kamen auf mich zu und baten mich dringend, die Situation der Stadt zu schildern, damit entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden können.

Es kam auch schon zu einer Bedrohung und Beleidigung einer Lehrerin und einer Erzieherin durch einen schreienden Passanten in Gegenwart der Kinder, was eine Anzeige zur Folge hatte. Die Polizei ist informiert und leitet die entsprechenden Maßnahmen ein.

Ein Baum wurde angesägt, was glücklicherweise rechtzeitig bemerkt wurde, damit er gesichert werden konnte, ohne jemanden zu gefährden. Dies sind nur einige wenige Vorfälle innerhalb der letzten Wochen.

Das Virus wird sich verändern, die nächste Variante ist in Deutschland angekommen, mit diesem Hof ist es nicht möglich, den Schutz der Kinder im Sinne der Hygienemaßnahmen und auch darüber hinaus zu garantieren.

Da sich die Lage nach den Lockerungsmaßnahmen im Frühjahr dramatisch verschärft hat und wir eine klassenweise Trennung vornehmen müssen - dies aber im Widerspruch zu dem offenen Konzept der Sozialen Mitte steht - möchten wir uns für eine Umgestaltung des Schulhofes aussprechen.

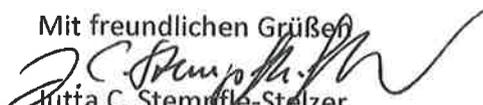
Die rote Linie auf dem Boden, die den Schulhof zum Kindergarten und der neuen Sporthalle begrenzen soll, ist unzureichend. Der Zugang über die Bürgermeister-Willinger-Straße über den Kobelhof zur alten Turnhalle ist ebenfalls nur mit einer roten Bodenlinie markiert.

Um die Kinder und damit auch den Schulbereich besser zu schützen, ist es dringend notwendig, statt der roten Linien einen Zaun mit Tor aufzustellen, welches über Nacht verschlossen werden kann. Eine visuelle Abgrenzung zum Schulhof bei geöffnetem Tor wird als Grenze besser wahrgenommen. Eine Begrünung des Zaunes, wie es auch an der Straße „Am Neuen Schulhaus“ der Fall ist, wäre sinnvoll.

Ein Tor mit dem Zugang zum Kobelhof kann mit dem gleichen Schloss der Turnhalle versehen werden, damit die Vereine nach wie vor einen Zugang haben.

Der Schutz unserer Kinder sollte das höchste Ziel sein, vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

  
Jutta C. Stempfle-Stelzer  
Rektorin



Bestehende Zäune mit Zugängen (rosa)

Neue Zäune mit Toren (gelb)

# Abgrenzung Schulhof Schillerschule

Schillerschule Schulhof  
Zaunanlage und Schließung Durchgang